

Sehr geehrter Herr Meyer, liebe Regina, liebe Mitglieder des Vorstandes,

zuerst einmal möchte ich mich herzlich für die Glückwünsche und Blumen anlässlich meiner Verabschiedung am 30.9.20 bedanken.

Ja, es ist unbedingt noch einmal hervorzuheben, dass wir Schachspieler des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums die vielen besonderen kleinen und großen Aktivitäten ohne die Unterstützung des Freundeskreises nicht so erfolgreich hätten realisieren können.

Auf dem Schulhof stehen nun die Freiluftfiguren in wetterfesten Schachkisten und das Brett hält hoffentlich nochmals 18 Jahre.

Zur Schacholympiade 2008 in Dresden hatten wir unsere ersten blauen T-Shirts an und konnten entspannt mit dem Zug reisen.

Die jährlich stattfindenden Landesausweise „Jugend trainiert für Olympia“ unterstützen Sie mit einem Bonus für ein kostenloses Mittagessen und einen Bustransfer.

Und auch das weltgrößte Schachturnier in Hamburg „Rechtes gegen linkes Alsterufer“ konnten wir als Gäste mehrmals besuchen und sogar einmal gewinnen.

2012 erste Schachschule der Deutschen Schachjugend in Sachsen-Anhalt mit Höchstpunktzahl (97/100) zu werden, war dann nur folgerichtig.

Nun hatten wir in Deutschland unter den Schachspielern einen Namen und der eventuell noch weiße Fleck auf der Landkarte sollte 2016 mit dem 9. bundesdeutschen Schachkongress getilgt werden. Ströbeck und Käko Halberstadt gaben eine grandiose unvergessliche Vorstellung ab, die in aller Munde von Mecklenburg bis Bayern war.

Für mich der absolute Höhepunkt war natürlich, Sie werden sich erinnern, die Teilnahme am GROßEN FINALE von YES2CHESS in London. Innerhalb weniger Tage musste eine komplette Mannschaftskleidung (hellblaue Hemden und Mützen) entworfen und herbeigeschafft werden. Wir hatten alles pünktlich zum Abflug und das Dank Ihrer schnellen unbürokratischen Hilfe. Wir belegten einen 5. Platz und wurden sehr oft fotografiert! Meine Losung war: Wir sind zwar nicht die Besten, aber die Schönsten!

Bei einem Empfang im Oberhaus des Parlamentes überreichten Elisabeth Mauritz und Fabienne Wolff eben diese Kleidung und ein Jahrbuch unserer Schule an den Chef von Barclay Dave Chan, was unter großem Beifall und mit Freude aufgenommen wurde. Er sagte uns, dass dieses Geschenk in seinem Büro in London aufbewahrt werden wird. Inzwischen gibt es diesen Wettbewerb leider nicht mehr. So waren wir zur richtigen Zeit am richtigen Ort und mit Ihrer großzügigen Unterstützung war das viele Jahre lang genau so.

Für mich ist es jetzt an der Zeit auch dem Freundeskreis Adieu zu sagen. Meine Mitgliedschaft im Käko-Freundeskreis wird am 31.12.2020 enden.

Ich möchte mich neuen Herausforderungen stellen und habe meine Aktivitäten nach Ströbeck verlagert. Dort läuft ja zur Zeit ein weltweit einmaliges Projekt zum Kurierschach, das ich als Nichtströbeckerin mitgestalten darf. Ein Regelbüchlein mit fantastische Fotos der neuen Kostüme zu den neuen Figuren (statt 32 jetzt 48!) ist in zweijähriger Arbeit entstanden. Die ehemalige Ströbeckerin und jetzt in Leipzig lebende Designerin, Frau Carmen Willke, hat es sich nicht nehmen lassen, einzigartige wunderschöne Kostüme zu entwerfen und in unzähligen Stunden mit den Frauen des Dorfes selbst zu nähen. Ein 3-D-Drucker (Herr Meyer wird erklären, was das ist) hat die neu gestalteten Figuren „gedruckt“ und das 12*8 Felder-Brett, besser die Tafel, wurde auch im Dorf getischlert.

Dazu bekommt das Lebenschachensemble eine neue Choreographie, die von meinen Erlebnissen in London inspiriert wurde. So sind auch Sie indirekt in Ströbeck beteiligt.

Im Mai nächsten Jahres soll die erste Präsentation stattfinden. Bis dahin finden wöchentlich die Proben montags 17 Uhr in der Turnhalle in Ströbeck statt. Und wenn Sie einen kleinen oder großen, jungen oder alten Schachfreund (auch Nichtströbecker!) kennen, der mitmachen möchte, dann ist dieser herzlich willkommen. Denn uns fehlen noch einige Bauern- und Figurendarsteller von den 48 benötigten Kurierschachsteinen!

So blicke ich voller Dankbarkeit zurück und mit Freude in die Zukunft. Ich wünsche Ihnen allen eine bestmögliche Gesundheit und verabschiede mich herzlich

Ihre Schachlehrerin Christel Kliefoth

Schöne Zeiten: Weine nicht, dass sie vorbei sind, sondern lächle, dass du sie hattest! Ich hatte sie, auch Dank Ihnen, Dank des Freundeskreises des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums Halberstadt. Bitte geben Sie auch meinem Nachfolger, Herrn Schlamm, wieder Ihre Unterstützung. Einen besseren hätte ich mir nicht wünschen können.